

DIE WELT

BAUWIRTSCHAFT

Staatsanwalt klagt gegen Zementkartell

Die sechs größten Zementhersteller sollen über mehrere Jahrzehnte ein Preis- und Absatzkartell gebildet haben. Bereits 2003 wurde ein Rekordbußgeld von 661 Millionen Euro verhängt. Bezahlt haben die Unternehmen nicht. Das Bußgeld-Verfahren kommt 2007 vor Gericht.

Berlin - Das größte Bußgeldverfahren in der deutschen Wirtschaftsgeschichte wird im kommenden Jahr gerichtlich aufgearbeitet. Nach Informationen von WELT.de bereitet die Düsseldorfer Generalstaatsanwaltschaft derzeit die Anklage gegen die sechs führenden Konzerne der Zementbranche vor, darunter Markführer HeidelbergCement. Bereits Ende August hat das Bundeskartellamt die entsprechenden Unterlagen aus dem Bußgeldverfahren an die Düsseldorfer Behörde übergeben und damit den Weg für die Anklage frei gemacht. Noch 2007 soll vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf Anklage erhoben werden.

Das Bundeskartellamt hat im Frühjahr 2003 gegen die sechs größten deutschen Zementhersteller, neben HeidelbergCement, die Ulmer Schwenk-Gruppe, Lafarge, Dyckerhof, Readymix und Holcim, ein Rekordbußgeld von 661 Millionen Euro verhängt. Die Unternehmen sollen nach den Ermittlungen der Behörde über mehrere Jahrzehnte ein Preis- und Absatzkartell gebildet haben, durch das der Zementpreis künstlich hoch gehalten wurde und ausländischen Anbietern der Markteintritt erschwert wurde. Die Unternehmen bestreiten dies und legten Einspruch gegen den Bußgeldbescheid ein.

Das Kartellamt will nun durch die Anklage die Bußgelder eintreiben und die Konzerne der Kartellbildung überführen. Bereits in der kommenden Woche wird vor dem Düsseldorfer Landgericht der Schadenersatz-Prozess gegen die Zementhersteller eröffnet. Die belgische Aktiengesellschaft CDC hat die Unternehmen wegen der Kartellbildung auf Schadenersatz von insgesamt 216 Mio. Euro verklagt.

WELT.de/fs

Artikel erschienen am 03.12.2006



T-Com Call&Surf Comfort
Unbegrenzt Telefonieren und
Surfen! Sonderaktion: gratis
WISO-Software
[Mehr Informationen »](#)

[Artikel drucken](#)

WELT.de 1995 - 2006